

teilet und ins Lager gebracht, und nur einen Tag, an welchem sie garnicht zu uns kommen sind, ausgelegt. Derowegen schickte unser Oberster Don Pedro Mendoza einen Richter, Juan Pavon genannt, samt zweien Knechten zu ihnen (denn diese Völker Carendies hielten sich 4 Meil Wegs von unserm Lager auf); die hielten sich aber, als sie zu ihnen kamen, dermaßen, daß sie alle drei wohl abgebläut und damit wieder heimgeschickt wurden.

Als aber unser Oberster Don Pedro Mendoza dessen inne ward, nach Anzeigung des Richters, welcher einen solchen Aufruhr im Lager anfing, schickte er seinen leiblichen Bruder Don Diego Mendoza mit 300 Landsknechten und 30 wohlgerüsteten Pferden, darunter ich dann auch einer gewesen, gegen sie aus mit dem Befehl, gemeldte Indianische Carendies alle zutot zu schlagen und zu fangen und ihren Flecken einzunehmen. Als wir aber zu ihnen kamen, waren ihrer wohl bei 4000 Mann, denn sie hatten ihre Freund zusammen gerufen.

Don Diego Mendoza ziehet wider die Carendies

Caput 8

Schlacht mit den Indianern Carendies

Da wir sie dann wollten angreifen, stellten sie sich dermaßen zur Gegenwehr, daß wir denselben Tag genug mit ihnen zu schaffen hatten, wie sie dann auch unsern Hauptmann Don Diego Mendoza samt sechs Edelleuten umgebracht und von den Knechten zu Roß und zu Fuß ungefähr 20 zutot geschlagen; auf ihrer Seiten aber seind bei Tausend Mann umkommen. Haben sich also gegen uns gar tapfer gewehrt, daß wir dessen gar wohl empfunden.

Don Diego 6 Edelleute

Diese